

Liebe Trippstadterinnen und Trippstadter,

mit dieser Ausgabe starten wir in den dritten Jahrgang von Trippstadt im Bild (TiB).

Auch in diesem Jahr wollen wir Sie regelmäßig über unsere Aktivitäten informieren. Diese Broschüre soll Ihnen einen Eindruck unserer Politik vermitteln. Weitere Hintergrundinformationen und Aktuelles können Sie auch über unsere Homepage im Internet erhalten. Sie wird von Prof. Eberhard Schock ständig erweitert und aktuell gehalten. Auch in unserem Schaukasten finden Sie zwischen den Erscheinungsterminen dieser Broschüre aktuelle Informationen. Dafür sorgt regelmäßig Sieglinde Freeman. Bei beiden bedanke ich mich dafür recht herzlich.

Ältere Ausgaben von TiB können ab sofort von unserer Homepage heruntergeladen werden. Sie finden im Menü einen eigenen Punkt dazu.

In dieser Ausgabe finden Sie eine Stellungnahme von Michael Bernhart zu dem geplanten Neubau der Kindertagesstätte.

Leserbriefe sind aus unserer Zeitung nicht mehr weg zu denken. Im Innern gibt es einen weiteren zu der Busspur zwischen Stelzenberg und Langensohl.

Ein ausführlicher Bericht des letzten Kommunalpolitischen Arbeitskreises (KArk) vom 08.01.2009 darf natürlich auch nicht fehlen. Die Gedanken der Teilnehmer können auf diesem Wege einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Wir hoffen, damit eine Diskussion im Dorf anzuregen.

Ganz aktuell finden Sie in dieser Ausgabe unsere Kandidatenliste für die Gemeinderatswahl.

Wir haben einen Jahreskalender mit allen planbaren Terminen erstellt. Insbesondere sind die für jedermann öffentlichen Termine (KArk) besonders darin gekennzeichnet. Besuchen Sie uns doch mal.

Uwe Wunn, 1. Vorsitzender

Wahlkampf

Am 7. Juni finden die Kommunalwahlen statt. Der Wahlkampf wird bald beginnen. Plakate werden aufgehängt, Infostände am Einkaufsmarkt oder in der Dorfmitte prägen die Zeit vor dem Wahltag. Irgendwie müssen Infos und Programme ja an die Wählerinnen und Wähler übergeben werden. Das hat sicherlich alles seine Berechtigung.

Der SPD-Ortsverein wird Plakate aufhängen und sich in Informationsständen der Diskussion stellen, aber auf speziell für die Wahl erstellte Flyer für die Gemeinderatswahl verzichten.

Wir informieren Sie regelmäßig und ausführlich über unsere Aktivitäten in unserem ***Trippstadt im Bild*** (TiB), auf unserer Homepage und in unserem Schaukasten.

Informationen im Internet

Besuchen Sie doch mal unseren Internetauftritt:
<http://www.spd-ov-trippstadt.de/>

The screenshot shows the website for the SPD Ortsverein Trippstadt. At the top, there is a dark grey header with the SPD logo on the left and the text 'SPD Ortsverein Trippstadt' in the center. Below the header is a navigation menu on the left with the following items: Auswahl, Homepage, Termine, Vorstand, Gemeinderat, Chronik, Ideen. Anregungen, KArK, Strittiges, Bundestagswahl 2009, Kommunalwahl 2009, Kontakt, Trippstadt im Bild, and Impressum. The main content area is titled 'Homepage' and features a welcome message: 'Willkommen bei der SPD Trippstadt. Erfolgreiche Politik lebt von guten Ideen. Aber sie lebt auch von den Menschen, die diese Ideen vertreten und durchsetzen. Seien Sie herzlich willkommen bei der SPD in Trippstadt. Mit unserer Internet-Seite wollen wir Sie dazu ermuntern, sich trotz Politikverdrossenheit und allgemein herrschendem Zukunftspessimismus einen Ruck zu geben, sich aktiv am politischen Leben zu beteiligen. Denn auch für die Politik gilt das Motto "jede grosse Reise beginnt mit einem kleinen Schritt". Schauen Sie doch einfach einmal bei der SPD vorbei. Zu Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Nicht zuletzt möchten wir Sie herzlich dazu einladen, unsere Gemeinde Trippstadt "im Kranz der Walder" zu besuchen. Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich von unserer heimischen Gastronomie bei einem Glas Wein und Pfälzer Geselligkeit verwöhnen.' To the right of the text is a portrait of Uwe Wunn, with the caption 'Uwe Wunn' below it. Further down, it lists 'Uwe Wunn' as '1. Vorsitzender'. On the right side of the page, there is a section for Gesine Schwan, with a portrait and the text: 'Hier finden Sie die Internetseite unserer Kandidatin Gesine Schwan für das Amt des Bundespräsidenten'.

Neubau der Kindertagesstätte

Für die positive Entwicklung unseres Dorfes ist ein Neubau der Kindertagesstätte unumgänglich. Der ehemalige katholische Kindergarten wurde von der Gemeinde übernommen, unterliegt aber nach dem notdürftigen Ausbau einer befristeten Betriebserlaubnis.

Ich sehe es als sehr positiv, dass auf unseren Antrag hin im Rahmen einer Bauausschusssitzung verschiedene Konzepte für den Neubau der Kindertagesstätte durch den Planer vorgestellt wurden. Sehr hilfreich empfand ich die frühzeitige Teilnahme und Einbindung des Elternausschusses.

Ein Gebäude, das variabel gestaltet und bewirtschaftet werden kann, favorisiere ich. Es muss energie-technisch innovativ und zukunftsweisend errichtet werden. Der konsequente Einsatz regenerativer Energietechnik ist für mich selbstverständlich. Umweltbewusstes Planen ist verantwortungsvolles Handeln.

Der Außenbereich sollte großzügig gestaltet werden und den Kindern vielfältiges und abwechslungsreiches Spielen, auch bei schlechtem Wetter, ermöglichen.

Ich bin zuversichtlich, dass jetzt die Fraktionen ihre Arbeit aufnehmen, denn um dieser anspruchsvollen Herausforderung gerecht werden zu können, bedarf es einer großen Anstrengung.



Michael Bernhart
Kandidat für das
Amt des Ortsbürgermeisters

Alle Anregungen müssen gemeinsam diskutiert und bewertet werden, damit ein tragfähiges Konzept für Trippstadt gefunden werden kann.



Termine 2009

Datum	Zeit	Ort	Veranstaltung	Status
26.02.	19:30	Schloßstuben	KArk	öffentlich
11.03.	20:00	Karlstalhalle	Vorstandssitzung	parteiöffentlich
26.03.	19:30	Zur Sägmühle	KArk	öffentlich
08.04.	20:00	Karlstalhalle	Vorstandssitzung	parteiöffentlich
30.04.	19:30	Klugsche Mühle	KArk	öffentlich
09.05.	09:00	Dorfmitte	Blumenverkauf	
13.05.	20:00	Karlstalhalle	Mitgliederversammlung	parteiöffentlich
28.05.	19:30		KArk	öffentlich
10.06.	20:00	Karlstalhalle	Vorstandssitzung	parteiöffentlich
25.06.	19:30		KArk	öffentlich
08.07.	20:00	Karlstalhalle	Vorstandssitzung	parteiöffentlich
		Sommerpause		
09.09.	20:00	Karlstalhalle	Vorstandssitzung	parteiöffentlich
24.09.	19:30		KArk	öffentlich
07.10.	20:00	Karlstalhalle	Vorstandssitzung	parteiöffentlich
29.10.	19:30		KArk	öffentlich
11.11.	20:00	Karlstalhalle	Vorstandssitzung	parteiöffentlich
26.11.	19:30		KArk	öffentlich
09.12.	20:00	Karlstalhalle	Mitgliederversammlung	parteiöffentlich
12.12.	10:00		Weihnachtsbaumverkauf	

Danke

Nachruf

Die Mitglieder des SPD – Ortsvereins Trippstadt trauern um

Werner Rheinhardt

Uwe Wunn
für den SPD – Ortsverein

Eckhard Linn
für die SPD - Fraktion

Wir konnten am 13.2. in der Rheinpfalz lesen, dass der Schlosspark und seine weitere Umgebung Gegenstand eines großen Ideenwettbewerbs werden wird. Dies ist sicherlich eine große Chance für unseren Ort.

Wir danken den Initiatoren **Hermann Josef Ehrenberg, Hans Ernst und Professor Kai Tobias** für ihre Initiative und ihr außerordentliches Engagement dafür. Nur so war es möglich, dass Trippstadt als Objekt für den Peter-Joseph-Lenné-Preis ausgewählt wurde.

Herr Horst Müller schreibt uns am 16.12.2008 zum Thema Busanbindung Langensohl:

Liebe SPDler,

ich finde es prima, dass ihr den Bürgern ein Diskussionsforum zur Verfügung stellt! Ich will es auch gleich nutzen und nochmals zum Thema Busanbindung Langensohl Stellung nehmen.

Ein Wendepunkt an der Kreuzung von Hohlweg und Am Hochgericht ist m.E. keine gute Lösung.

1. Der Platz würde Geld kosten - es wäre interessant zu wissen, wieviel.
2. Wenn alle 50 Busfahrten von Trippstadt nach Kaiserslautern und zurück durch Langensohl fahren, am Wendepunkt drehen und erneut durch den Ort fahren würden, ergäbe dies: täglich 100 Busfahrten auf der Straße Am Hochgericht. Das ist für die Anwohner unzumutbar!

Ohnehin müssen die Anlieger der Straße Am Hochgericht - auch ohne Busse - bereits heute die Hauptlast des Straßenverkehrs in Langensohl ertragen. Ideal wäre es, den Weg nach Stelzenberg als reine Busspur auszubauen - wie von Helga Röder an dieser Stelle vorgeschlagen.








Falls sich das nicht verwirklichen lässt, sollte man mit der RSW darüber reden, ob nicht noch ein weiterer Bus - etwa am Vormittag - in den Ort fahren kann und es ansonsten bei der jetzigen Lösung belassen.

Freundliche Grüße, frohe Weihnachten und guter Rutsch,











Horst Müller
Brunnenweg 21a
Trippstadt-Langensohl

Liebe Leser, die in den Leserbriefen vertretene Meinung spiegelt die Ansichten der Autoren der Briefe wieder.

Unsere Kandidaten für den Gemeinderat

<p>1. Michael Bernhart</p> <p>05.10.1962 Industrienähmaschinen- Techniker</p>		<p>2. Uwe Wunn</p> <p>17.06.1959 Wissenschaftlicher Mitarbeiter</p>	
	<p>3. Michael Käfer</p> <p>07.04.1967 Angestellter</p>		<p>4. Markus Walter</p> <p>20.01.1970 Konstrukteur</p>
<p>5. Petra Reutter</p> <p>21.09.1964 Buchhalterin</p>		<p>6. Wolfgang Henzel- mann</p> <p>27.01.1943 Bundesbankang.a.D.</p>	
	<p>7. Heike Walter</p> <p>10.06.1970 Rechtsanwaltsfach- angestellte</p>		<p>8. Eckhard Linn</p> <p>19.07.1944 Postbeamter i. R.</p>
<p>9. Sieglinde Freeman</p> <p>03.06.1940 Kaufm. Angestellte</p>		<p>10. Patrick Reiser</p> <p>10.01.1968 Pferdewirtschafts- meister</p>	

Unsere Kandidaten (Forts.)

<p>11. Rita Hexamer</p> <p>31.08.1947 Sekretärin</p> 	<p>12. Tobias Trunk</p> <p>10.12.1979 Elektromechaniker</p> 
 <p>13. Birgit Bonin</p> <p>04.06.1973 Physiotherapeutin</p>	 <p>14. Inge Knappe</p> <p>29.11.1930 Rentnerin</p>
<p>15. Dieter Veit</p> <p>15.11.1939 Installateur i. R..</p> 	<p>16. Hermann Heim</p> <p>07.07.1932 Rentner</p> 
 <p>17. Friedeborg Schock</p> <p>29.07.1940 Hausfrau</p>	 <p>18. Josef Cussnick</p> <p>07.11.1940 Rentner</p>
<p>19. Klaus Knappe</p> <p>26.07.1928 Kommunalbeamter i.R.</p> 	<p>20. Erwin Obentheuer</p> <p>15.06.1948 Studiendirektor</p> 

Kommunalpolitischer Arbeitskreis (KArK)

Am 8. Januar fand die dritte Sitzung des Kommunalpolitischen Arbeitskreises statt. 14 politisch interessierte Trippstadterinnen und Trippstadter fanden den Weg „Zum Schwan“. Die Themen Fremdenverkehr, öffentlicher Personennahverkehr und erneuerbare Energien wurden bei der letzten Sitzung des Arbeitskreises vorgeschlagen.

Ein Teilnehmer sah die drei **Themen** gemeinsam **durch den Begriff Nachhaltigkeit** miteinander eng verbunden. Die Diskussion begann, wobei immer deutlicher wurde, wie die drei Themen zusammenhängen. Ein Beispiel: vorgeschlagen wurde die Einrichtung eines Bürger-Busverkehrs zwischen den Annexen und dem Zentralort, auch mit Blick auf die Schulkinder. Dies ermögliche nachhaltig die Besiedelung der Annexen, auch für Familien mit kleinen Kindern oder Jugendlichen. Ein Teil des Autoverkehrs könnte durch den Bus vermieden werden, also Energie eingespart werden. Gleichzeitig kann der Busverkehr für touristische Zwecke genutzt werden.

Als erster Schwerpunkt der Diskussion kristallisierte sich die **Energiepolitik** heraus. Einig war man sich, dass mit großem Engagement Energiesparpotenziale gesucht und umgesetzt werden müssen. Der Ausbau regenerativer Energieerzeugung wurde als vordringlich angesehen. Die Gemeinde müsse mit gutem Beispiel voran gehen.

Begrüßt wurde der Antrag auf Austausch der Straßenlampen.

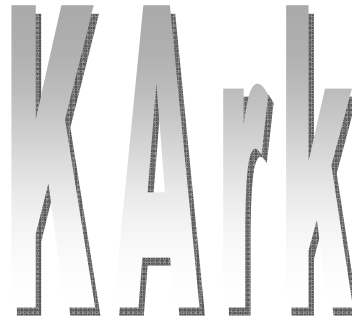
Allerdings vermisste man ein einheitliches Energiekonzept in der Gemeinde. Einzelaktionen allein reichen nicht. Einige Vorschläge zur dauerhaften Einsparung von Energie wurden gemacht:

- Austausch der Straßenlampen
- Reduzierung der nächtlichen Beleuchtung an geeigneten Orten (z.B. im Gewerbegebiet)
- Einheitliches Beleuchtungskonzept
- Förderung von Regenwasseranlagen: Trinkwasserförderung kostet Energie. Die Förderung von Regenwasseranlagen könnte z.B. durch Freistellung von den Abwasserkosten für das eingesetzte Regenwasser erfolgen.
- Neubaugebiete könnten an eine einheitliche Wärmeenergiequelle angeschlossen werden.
- Vermeidung von Photosmog (Straßenlaternen so gestalten, dass nur eine Abstrahlung nach unten erfolgt. Damit brauchte man weniger Energie).
- Beschilderung des Gewerbegebietes verbessern (verringert unnötiges Herumfahren mancher LKWs).
- Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien in der Gemeinde.
- Einrichtung einer (ehrenamtlichen) Beratungsstelle „Energiesparen im Haushalt“ für die Bürgerinnen und Bürger.

Themenwechsel: Fremdenverkehr. Mit einer provokanten Frage des Moderators begann die Diskussion: „Welchen Nutzen hat Trippstadt überhaupt durch den Fremdenverkehr?“

Es war schnell klar geworden, dass diese Frage nicht ernst gemein sein konnte. Die Einnahmen daraus ermöglichen viele Investitionen. Ein Teilnehmer stellte klar, dass beispielsweise ohne Fremdenverkehr (insbesondere ohne den Campingplatz) kein Supermarkt mehr vorhanden wäre. Fremdenverkehr sorgt für nachhaltigen Erhalt der Infrastruktur des Ortes. Angesprochen wurde von einer Teilnehmerin die Situation in Johanniskreuz. Für dort müsse die Gemeinde ein zukunftsfähiges Konzept entwickeln.

Das dritte Thema „**öffentlicher Personennahverkehr**“ wurde auf den nächsten Termin **verschoben**, da bereits über zwei Stunden intensiv diskutiert wurde.



Wir freuen uns, dass 2/3 der Teilnehmer am dritten KArk politisch nicht-organisierte Bürgerinnen und Bürger waren. Es ist erfrischend, wie die Themen diskutiert wurden. Wir bemühen uns, wenigstens einen Teil der Vorschläge im Gemeinderat aufzugreifen und umzusetzen. Auf jeden Fall müssen und können eigene Positionen durch die Diskussionen im KArk neu durchdacht und überprüft werden.

Ab sofort soll der KArk an einem festen Termin stattfinden, nämlich jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr.

Der Kommunalpolitische Arbeitskreis trifft sich wieder

am Donnerstag, 26. Februar 2009, um 19:30 Uhr im Nebenzimmer der Schloßstuben.

Themen: Öffentlicher Personennahverkehr, Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Trippstadterinnen und Trippstadter das Angebot wahrnehmen würden.

Weitere Treffen am 26.03. „Zur Sägmühle“, 30.04. „Klugsche Mühle“.

Kommunalpolitischer Arbeitskreis (Forts.)

Die Themen am 26.02.2009:

Öffentlicher Personennahverkehr

Ist Trippstadt genügend gut in das Netz des ÖPNV eingebunden? Fahren genügend Busse von und nach Kaiserslautern? Ist ein Ruf-taxi notwendig? Viele Fragen werden hoffentlich zu einer anregenden Diskussion führen. Sicherlich wird auch die Busspur zwischen Stelzenberg und Langensohl ein Thema werden. Einige Leserbriefe dazu haben wir bereits veröffentlicht. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Das zweite Thema richtet sich an alle, die Familie und Beruf unter einen Hut bringen müssen:

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Gibt es genügend Angebote für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Trippstadt oder in der Umgebung? Gibt es zu gewissen Zeiten einen Bedarf an Betreuung, der nicht bedient wird (z.B. in den Schulferien oder zu gewissen Tageszeiten)? Wie könnte man das Angebot erhöhen? Wie sehen die Betreuungsmöglichkeiten von pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren aus? Gibt es kurzfristige Hilfe? Wie kann hier ggf. das Angebot erweitert werden?

Auch hier viele Fragen, die die Diskussion anschieben werden.

Interview mit Sabine Wilhelm

Sabine Wilhelm ist unsere Kandidatin für den Bundestag. Eberhard Schock führte mit ihr das Interview.

TiB: *Sabine Wilhelm, Du bist die neue Kandidatin in unserem Wahlkreis. Dazu beglückwünschen wir Dich. Stelle Dich doch bitte mit einigen Worten zu Deiner Person vor!*

Sabine Wilhelm: Vielen Dank für die Glückwünsche. Ich bin vor 43 Jahren in Zweibrücken geboren und als Kind einfacher Arbeitnehmer aufgewachsen. Bis zum 10. Schuljahr habe ich eine Hauptschule besucht. Danach Gymnasium und Abitur. Seit 1983 bin ich Mitglied der SPD. Ich habe Rechtswissenschaften in Saarbrücken studiert und mir das Studium durch verschiedene Arbeitsstellen finanziert, weil meine Eltern mir ein Studium nicht bezahlen konnten.



Nach dem Studium bin ich gemeinsam mit meinem Lebensgefährten in die Neuen Bundesländer. 1995 habe ich als Richterin in Sachsen-Anhalt angefangen. Seit 1999 war ich zum Ministerium der Justiz abgeordnet und habe dort zunächst als Büroleiterin der damaligen Justizministerin Karin Schubert und später als Referatsleiterin gearbeitet. 2005 habe ich mich wieder mit Erstwohnsitz in Zweibrücken umgemeldet und arbeite seit Juni 2008 beim Amtsgericht Pirmasens als Richterin. Ich bin nicht verheiratet und habe keine Kinder.

TiB: *Wie bist Du dazu gekommen, Dich überhaupt politisch zu engagieren?*

SW: Ich habe mich schon immer politisch engagiert, quasi seit dem ich einigermaßen selbstständig denken kann.

Interview mit Sabine Wilhelm (Forts.)

Das fing im Prinzip schon in der Schule an. Da habe ich gegen Atomkraftwerke und den Nato-Doppelbeschluss demonstriert. Das war für mich auch damals Anlass als Juso Mitglied der SPD zu werden. Politisches Engagement ist für mich in einem demokratischen Staat eine Bürgerpflicht. Und ich erwarte von jedem, der im Schutz dieser Demokratie aufwächst und lebt, dass er durch sein persönliches Engagement, seine Teilhabe an der Gesellschaft, mag sie auch noch so klein sein, sich für den Erhalt dieser Demokratie stark macht.

TiB: *Lassen wir erst einmal die Bundestagswahl und die Probleme der Bundespolitik beiseite. Drängend ist jetzt die Kommunalwahl. Die SPD hat durch die unseligen hessischen Probleme viel an Glaubwürdigkeit verloren. Was können wir tun, um unsere Glaubwürdigkeit wieder zu gewinnen?*

SW: Nicht erst durch die Probleme in Hessen haben Politik und Politiker an Glaubwürdigkeit verloren. Das ist eine Entwicklung, die ich parteiübergreifend schon seit langer Zeit beobachte. Politiker, deren politisches Handeln sich danach orientiert, welche Auswirkungen es auf die nächste Wahl haben könnte, eine Politik, die den Eindruck hinterlässt, abgekoppelt von den Bedürfnissen der Menschen in einer Parallelwelt zu agieren, sind Umstände, die in der Vergangenheit zu einem erheblichen Glaubwürdigkeitsverlust geführt haben. Das wird mitunter auch deutlich an der seit den 1980er Jahren rückläufigen Wahlbeteiligung. Es ist schwer hier wieder Boden gut zu machen. Dafür habe ich natürlich auch kein Geheimrezept. Ich bin aber davon überzeugt, dass es wichtig ist, dass die politische Botschaft mit dem persönlichen Handeln in Einklang steht. Genauso, wie es wichtig ist, sich als Abgeordneter, als Politiker, auf seine verfassungsrechtlich bestimmte Funktion zu besinnen und diese zu verinnerlichen, nämlich „... Vertreter des ganzen Volkes ...“ zu sein.

TiB: *Du hast ja auch große kommunalpolitische Erfahrungen. Uns wird oft die Frage gestellt, warum in der Kommunalpolitik überhaupt politische Parteien auftreten. Politik für ein Dorf zu machen ist doch eine Aufgabe, für die nicht die Einbindung in eine Partei erforderlich ist, man sähe das doch am Beispiel der FWG und anderer unabhängiger Wählergruppen.*

SW: Sicherlich ist es im Rahmen der „Dorfpolitik“ nicht zwingend, dass dort durch politische Parteien Politik gemacht wird. Außerhalb dieses Rahmens sieht aber die Verfassung in Art. 21 GG vor, dass die Parteien an der politischen Willensbildung des Volkes mitwirken. Ich denke, wichtig ist, dass sich vor Ort Menschen für die Politik vor Ort stark machen. Da ist es doch egal, ob sich diese Menschen in einer Partei oder in unabhängigen Wählergruppen engagieren. Hauptsache, sie tun was und überlassen das Feld nicht anderen, außerhalb der demokratischen Verfassung stehenden Gruppen.

TiB: *Was werden die Schwerpunkte Deiner Arbeit sein?*

SW: Ein Schwerpunkt ist Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit. Da ich selbst in einfachen Verhältnissen aufgewachsen bin, finde ich es unerträglich, dass die soziale Herkunft und der Geldbeutel der Eltern über die Zukunft eines Menschen bestimmen. Ich will, dass Menschen von ihrer Arbeit leben können und nicht auf ergänzende staatliche Hilfen angewiesen sind.

Interview mit Sabine Wilhelm (Forts.)

Deshalb muss gute Arbeit gut bezahlt werden. Und deshalb bin ich für die flächendeckende Einführung von Mindestlöhnen branchenunabhängig. Das fordert nicht nur die Menschenwürde, sondern es ist auch eine ökonomische Notwendigkeit. Wir brauchen eine gerechtere Umverteilung des Vermögens von oben nach unten. Deshalb bin ich für eine verfassungskonforme Wiederbelebung der Vermögenssteuer und eine gerechtere Gestaltung der Einkommenssteuer. Die Lebensleistung älterer Menschen muss durch eine gute Altersversorgung Anerkennung finden. Darüber hinaus muss aber auch das Potenzial älterer Menschen in Zukunft besser genutzt werden.

Als Sozialdemokratin aus der Pfalz will ich unsere Region als Wirtschaftsstandort weiter voran bringen. Gleichzeitig ist aber auch der Erhalt ländlicher Strukturen wichtig. Mobilität ist hierfür eine unabdingbare Voraussetzung. Deshalb muss auch in Zukunft die Pendlerpauschale unantastbar bleiben.

TiB: *Du weißt ja, dass unser Dorf Trippstadt ganz am Rande Deines Wahlbezirkes liegt und dass wir eigentlich gegen unseren Willen in den Wahlkreis 211 gekommen sind, denn wir sind natürlich zu allermeist nach Kaiserslautern orientiert. Wie wirst Du dieser besonderen Situation Rechnung tragen?*

SW: Also mit Randlagen habe ich keine Probleme. Ich komme ja aus Zweibrücken, was auch am äußersten Rand meines Wahlkreises, des Landkreises und unseres Bundeslandes liegt. Für mich spielen Landes –und Verwaltungsgrenzen keine Rolle. Ich sehe da vielmehr die ganze Region, also die Pfalz, bzw. die Westpfalz. Und da gehören die Trippstadter doch schon immer dazu.



**Sagen Sie
uns Ihre
Meinung !**

Der SPD-Ortsverein im Internet

Aktuelle Hinweise, Ansprechpartner, Emailadressen oder Telefonnummern finden Sie im Internet unter der URL

<http://www.spd-ov-trippstadt.de/>

Impressum

SPD Ortsverein Trippstadt, Uwe Wunn, 1. Vorsitzender

Redaktion:

Michael Bernhart, Brennesseleck 2, 67705 Trippstadt, Tel. 06306-6144

Eckard Linn, Hasengasse 13, 67705 Trippstadt, Tel. 06306-1713

Eberhard Schock, Forstgarten 1, 67705 Trippstadt, Tel.: 06306-1683

Uwe Wunn, Bogenstraße 22, 67705 Trippstadt, Tel.: 06306-6282